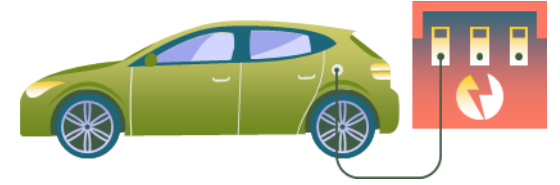


# Ladeinfrastruktur in Ternberg

Konzeptionelle Betrachtung

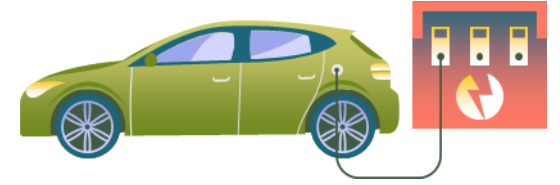
# Arten von Ladestationen



## AC-Ladestationen (Normalladestationen)

- Max. 22kW
  - 1 Ladung je nach Akkugröße und Möglichkeit des Fahrzeuges ~2-7h
  - Verhältnismäßig akkuschonend
  - Verhältnismäßig preiswert
- Einsatzzweck:
  - Lademöglichkeit für Bewohner von Mehrparteienhäuser
  - Lademöglichkeit für längerfristige Aufenthalte oder über Nacht
- „Grundinfrastruktur“ speziell im Nahbereich von Wohnbau
- Auch im Bereich Hotellerie, Gastronomie und Veranstaltungsorten sinnvoll
- „Laden am Ankunftsort“

# Arten von Ladestationen



## DC-Ladestationen (Schnellladestationen)

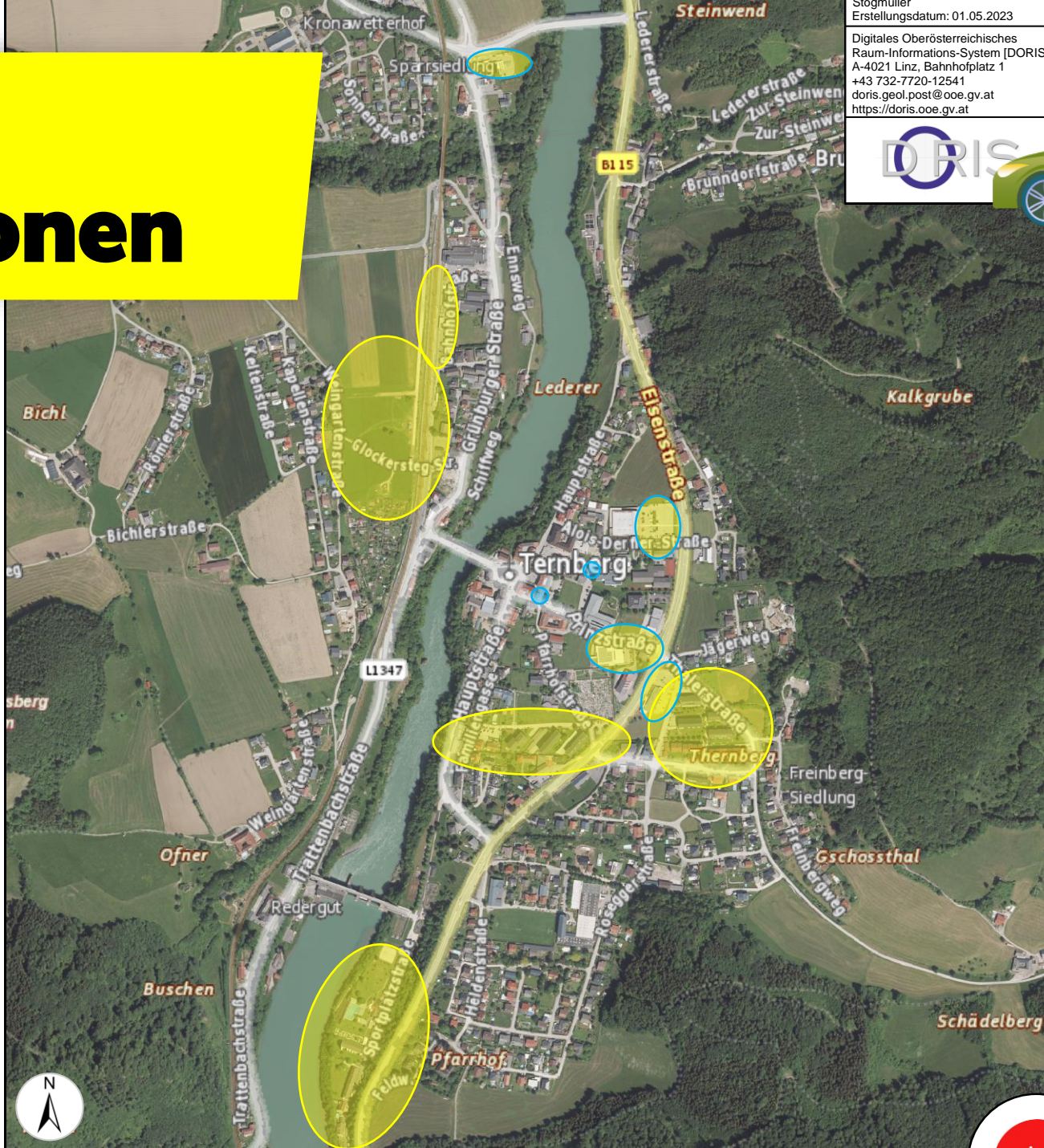
- Ab 50kW bis X00kW
  - 1 Ladung je nach Akkugröße und Möglichkeit des Fahrzeuges 10-120min
  - „echtes“ Schnellladen erst ab >100kW
  - Aufteilung der Ladeleistung zwischen zwei Ladepunkten (z.B. 300kW für 1 KFZ => 150kW für 2 KFZ)
  - Verhältnismäßig akkubelastend
  - Verhältnismäßig teuer
- Einsatzzweck:
  - Lademöglichkeit für Durchreisende wenn der Zielort nicht mit einer Akkuladung erreicht werden kann
- Standort möglichst an Durchzugsstraßen
- Standort möglichst nahe (fußläufig) an Gastronomie und/oder Lebensmittelhandel
  - Ansässige Gastro/Handel sollte/kann vom Standort einer Schnellladestation profitieren
- Starker Netzanschluss notwendig

Selbe  
Anforderungen  
wie klassische  
Tankstelle



# Standorte Ladestationen

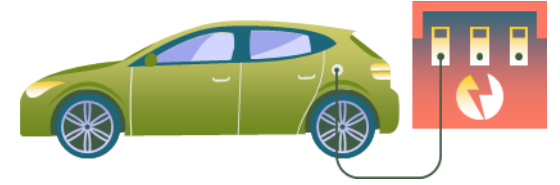
- Normalladestation bestehend bzw. projektiert
- Normalladestationen sinnvolle Standorte
- Schnellladestationen sinnvolle Standorte (ohne Berücksichtigung des Netzzuganges)



Stögmüller  
Erstellungsdatum: 01.05.2023  
Digitales Oberösterreichisches  
Raum-Informationssystem [DORIS]  
A-4021 Linz, Bahnhofplatz 1  
+43 732-7720-12541  
doris.geol.post@ooe.gv.at  
<https://doris.ooe.gv.at>



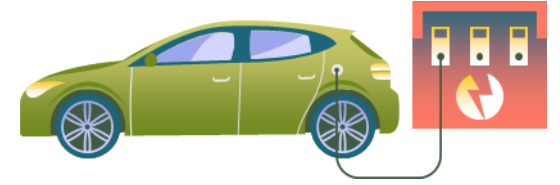
# Aufgaben der Gemeinde



## AC-Ladestationen (Normalladestationen)

- Einwirken auf Wohnbauträger, Ladestationen zu berücksichtigen
  - Speziell bei Neuerschließung -> ÖBB-Gründe!
- Einwirken auf Ladeinfrastrukturbetreibern (EnergieAG, Smatrics,...) um in geeigneten Gebieten Ladestationen auf (teil-)öffentlichen Flächen zu errichten
  - Speziell bei Neuerschließung -> ÖBB-Gründe!
- In Ausnahmefällen (Projekt CarSharing) kann (soll) die Gemeinde selbst Ladeinfrastruktur errichten und diese öffentlich (gegen Gebühr!) zur Verfügung stellen
- Kostenlose Lademöglichkeiten sind nicht (mehr) Aufgabe der Gemeinde

# Aufgaben der Gemeinde

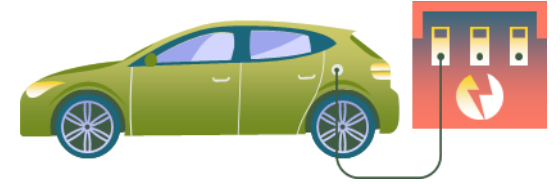


## DC-Ladestationen (Schnellladestationen)

- „Zusammenbringen“ von Grundeigentümern/Betreibern von Gastro/Lebensmittelhandel und Ladeinfrastrukturbetreibern (EnergieAG, Smatrics, ÖAMTC,...)
  - Eingleisen von Projekten, wo die Gemeinde lediglich als Vermittler agiert.
- Wertschöpfung durch Durchreisende in den Ort bringen anstatt woanders hin
  - Vorreiterrolle möglich: im näheren Umkreis noch keine („echten“) Schnelllader vorhanden
- Optimaler Standort bei bestehender Tankstelle:
  - Perfekt an zwei Durchzugsrouten (Ennstal – Steyrtal) gelegen
  - Gastro und „kleine“ Einkaufsmöglichkeit vorhanden
  - Möglicherweise starker Netzanschluss vorhanden -> Abklärung nötig
  - Tankstellenbetreiber hat Interesse signalisiert



# Werte beim Laden von BEV



Ladetechnologie	Ladeleistung [kW]	Ladestrom [A]	Netzanschluss der Ladeinfrastruktur
AC 1-phasig	bis 3,7	bis 16	AC, 1-phasig 230V, 16A
AC 3-phasig	bis 22	bis 32	AC, 3phasig 400V, 3 x 32A
DC	bis 150	bis 200	AC, 3-phasig 400V, 3 x 125A
HPC	bis 350	bis 500	AC, 3-phasig 400V, 3 x 125A